

Die Macht der Gewohnheit

Die **zeitversetzte TV-Nutzung** ist die Ausnahme, wie eine Befragung von TNS Emnid zeigt. Die meisten wollen Sendungen sehen, wenn sie ausgestrahlt werden.

► Trotz aller Werbung für DVD- und Festplattenrekorder – der Fernseher bleibt ein Medium, das nur ausnahmsweise mit Konserven befüllt wird. Die überwiegende Mehrheit der Konsumenten möchte Sendungen zu dem Zeitpunkt sehen, den die Programmierer vorgesehen haben. Zudem wollen die Zuschauer gerne die meisten Formate mit anderen zusammen erleben. Dies zeigt die Studie Digitalbarometer mit 1328 Befragten. Durchgeführt wurde die Untersuchung von TNS Emnid für den RTL-Vermarkter IP Deutschland. „Die Ergebnisse bestätigen uns in der Annahme, dass es für die

meisten Zuschauer eben doch darauf ankommt, Fernsehsendungen genau dann anzuschauen, wenn sie auch ausgestrahlt werden“, sagt Sandra Schümann, Markt-Media-Forscherin bei IP Deutschland.

Wenn es darum geht, welche Fernsehinhalte aufgezeichnet und später angesehen werden, liegen Kino- und Fernsehfilme vorne (s. Grafik). Die Mehrheit bevorzugt aber auch hier immer das laufende Programm. „An der Technik liegt es nicht“, sagt Schümann. 76 Prozent der Befragten würden aufgezeichnete Sendungen selbst dann nicht häufiger ansehen, wenn die Technik einfacher zu handhaben wäre. 23 Prozent würden mehr Archivmaterial konsumieren, wäre die Technik nicht so kompliziert.

Gestützt wird diese These von den Daten des AGF/GfK-Panels, das seit Juli 2009 die zeitversetzte Nutzung komplett ausweist. Demnach werden Video-, DVD- oder Festplattenrekorder nur in sehr geringem Umfang eingesetzt. Lediglich 0,1 bis 0,2 Prozent des TV-Konsums wurden zuvor aufgezeichnet. „Ein sehr geringer Wert“, betont Schümann. Damit tragen die Rekorder also nicht einmal eine Minute zum täglichen TV-Konsum von durchschnittlich 237 Minuten bei. Doch Vorsicht, das liegt auch an der AGF-Definition: Zeitversetztes Fernsehen findet nur an den drei folgenden Tagen statt. Der spätere Konsum am selben Tag ist „zeitverzögert“.

Dennoch erklären die Zahlen unter anderem die Quiz- und Show-Manie in der Primetime. 91 Prozent der Befragten konsumieren solche Formate am liebsten live und 75 Prozent in Gesellschaft. Daneben sind Kino- und Fernsehfilme (78 Prozent) sowie Sport (74) und Serien (71) Genres für gemeinsame TV-Stunden.

Leif Pellikan ► lp@wuv.de

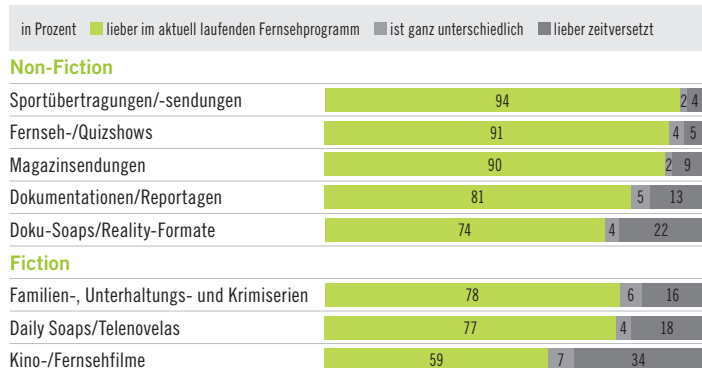
WUV.DE

Die ganze Studie:
wuv.de/digitalbarometer



ZUSCHAUER HALTEN SICH AM LIEBSTEN AN DAS PROGRAMM

Frage nach Präferenzen: lieber aufzeichnen oder zu vorgegebenen Zeiten fernsehen?



Basis: Erwachsene, die zumindest gelegentlich aufzunehmen und entsprechende Genres sehen; 14–59 Jahre, n=469.
 Quelle: IP Deutschland/TNS Emnid Juni 2011.

VORMARSCH DER NEUEN REKORDERTECHNIK

Sehdauer und Verbreitung von TV-Aufnahmegeräten



Basis: Alle Haushalte, TV-Nutzung von 3 bis 3 Uhr im Gesamtjahr. Durchschnittliche Sehdauer pro Tag. Quelle: AGF/GfK-Fernsehforschung DAP TV Scope.

Familien-TV Von wegen zeitversetzt – Werbung kommt trotz Festplattenrekorder zur Familie.